

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 240-2015
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.924

Eingereicht am: 14.09.2015

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Bernasconi (Malleray, SP) (Sprecher/in)
Gasser (Bévilard, PSA)
Dunning (Biel/Bienne, SP)

Weitere Unterschriften: 16

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 19.11.2015

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Eine Flüchtlingsfamilie pro Dorf

Der Regierungsrat wird beauftragt, jedem Dorf des Kantons Bern nahezulegen, eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien oder einem anderen Kriegsgebiet aufzunehmen.

Begründung:

Der Bundesrat will innerhalb von drei Jahren insgesamt 3000 Syrer aufnehmen, doch die bürokratischen Hürden sind hoch. Die Menschen sind bereits auf dem Weg, und der Winter naht. Und wir? Wir debattieren ohne Ende.

Überall in Europa versuchen Menschen, diesen Familien, die ihr Land verlassen mussten, zu helfen. Auch in der Schweiz möchten viele diese Flüchtlinge, die alles, ausser der Hoffnung verloren haben, ihre Angehörigen in Sicherheit zu bringen, mit konkreter Hilfe unterstützen.

Der Auftrag dieser Motion ist einfach, unkompliziert und rasch umsetzbar. Jedes Dorf im Kanton Bern hat mindestens eine Familie aufzunehmen, ihr eine Unterkunft zu besorgen und Massnahmen zu treffen, um sie mit einem örtlichen Hilfsnetz in Kontakt zu bringen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Solidarität im Dorf spielen wird, dass diese Familien materielle und moralische Hilfen jeglicher Art erhalten werden und dass sie so ihre traumatischen Erlebnisse werden verarbeiten können.

Es darf nicht vergessen werden, dass Syrien vom Krieg verwüstet ist und dass Millionen Syrerinnen und Syrer Zuflucht suchen. Wir haben eine humanitäre Tradition, setzen wir diese also rasch und konkret um! Ein Dorf – eine Familie!

Begründung der Dringlichkeit: Gründe sind die Notwendigkeit nach kurzfristigen Lösungen sowie die steigende Bereitschaft der Bevölkerung, diesen Familien, die vor dem Krieg flüchten, konkret zu helfen.

Verteiler

- Wählen Sie ein Element aus
- Grosser Rat